



„**Hallo**, da bin ich wieder, heute will ich euch darüber erzählen wo die Wurzeln unserer Kirche in der Vergangenheit liegen.“

Begeben wir uns ins frühe Mittelalter:

Die Gründung der Kirche in Ichenheim fällt vermutlich in die Zeit des frühen Mittelalters zwischen 6. und 8. Jahrhundert und erfolgte möglicherweise durch das Kloster Schuttern oder Gengenbach. Kirchenorganisatorisch gehörte Ichenheim von Anfang an zum alten Bistum Straßburg, das große Ausstrahlung auf die Ortenau hatte. Leider gibt es dazu keine schriftlichen Zeugnisse mehr.

Pfarrer Konrad von Ichenheim erwähnte 1216 zum ersten Mal die Pfarrei und 1289 wird dem Kloster Gengenbach das Patronatsrecht von Ichenheim durch Papst Nikolaus bestätigt. 1371 gibt es einen ersten Hinweis auf „St. Peter“ als Schutzpatron. Über die Jahrhunderte waren zeitweise bis zu fünf Klöster in irgendeiner Form mit der Gemeinde verbunden.

Reformation:

1557 wurde in der Region offiziell der reformierte Glaube eingeführt. 1561 ist als vorerst letzter katholischer Pfarrer ein Ulrich Sailler aktenkundig. Durch nicht allzu vorbildlichen Lebenswandel (er hatte wohl mit seiner Magd eine unzulässige Beziehung) musste er die Pfarrei recht bald wieder verlassen.

Diese Gelegenheit nutzte dann die Herrschaft Lahr-Mahlberg, um 1564 den ersten lutherischen Pfarrer in Ichenheim einzusetzen, er hieß Matthäus Merckher.

So für heute wars das wieder mal, nächstes Mal erzähle ich euch wie das anfangs friedliche Miteinander der beiden Konfessionen in den Wirren des 30-jährigen Krieges immer wieder gestört wurde.

Es begrüßt euch eure Kirchenmaus Anton

Alle bereits erschienenen Folgen gibt es zum Nachlesen auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Schutterwald-Hohberg-Neuried unter: <https://www.kath-shn.de> oder der Homepage der Ev. Emmausgemeinde Neuried unter: <https://www.ev-kirche-ichenheim.de>